

# Malte Litzinger + Lucas Nonn

## Piep Piep Piep Show – Vogelmonitoring als Open-Source-Hardware

### ZWISCHEN-PRÄSENTATION

Die Piep Piep Piep Show hat sich zu einem konkreten Hardware-Projekt entwickelt. Das Ziel ist ein Open-Source-Gerät, das selbstständig Vogelstimmen im Wald aufzeichnet, automatisch bestimmt und die Daten in offene Ornithologen-Datenbanken einspeist.

Technisch basiert das Gerät auf einem Raspberry Pi mit Mikrofon und nutzt das bereits bestehende Programm BirdNET der Cornell University zur automatischen Vogelstimmerkennung. Das Gerät speichert Daten offline und kann sie später über WLAN übertragen. Ein erster funktionierender Prototyp wurde gebaut: Er erkennt Vogelstimmen zuverlässig und ordnet sie der richtigen Art zu.

Als Gestalter liegt unsere Hauptaufgabe in der Hülle: Das Objekt soll wetterfest, tierfreundlich und nicht invasiv sein – möglichst unauffällig im Wald. Gleichzeitig soll es Interesse wecken, wenn es jemand entdeckt. Geplant ist ein strukturierter Open-Source-Bauplan mit frei verfügbaren Dateien, damit die Community das Gerät selbst nachbauen und weiterentwickeln kann.

---

### FEEDBACK UND DISKUSSION

Die Piep Piep Piep Show wurde als konsequent umgesetztes Citizen-Science-Projekt gewürdigt, das eine echte Lücke schließt: Es gibt bereits die Software und die Plattformen, aber keine benutzerfreundliche Open-Source-Hardware, die beides verbindet.

Diskutiert wurde die Frage des Designs: Soll das Objekt im Wald unsichtbar sein – getarnt als Baumstück oder Stein – oder sichtbar und damit kommunikativ? Beide Richtungen hätten unterschiedliche Wirkungen auf Waldbesuchende und die Ornithologie-Community.

Zur Open-Source-Strategie wurde gefragt, über welche Kanäle der Bauplan verbreitet werden soll: Über die Ornithologen-Community (eBird, NABU), über Maker-Plattformen (Instructables, Hackaday) oder über beides?